

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 22 (1936)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Umschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gewohnt und dabei der Freude Ausdruck verliehen, dass nun den katholischen Bewerbern die Möglichkeit geboten ist, an einer katholischen Universität das Heilpädagogische Seminar besuchen zu können, aber auch den Dank nicht vergessen an die Instanzen,

die diese segensreichwirkende Institution geschaffen haben. Möge nun ein recht zahlreich einsetzender Besuch aus allen Gauen unseres Vaterlandes zur blühenden Entwicklung beitragen!

Ignaz Fürst, Zentralpräsident.

---

# Umschau

---

## Himmelserscheinungen im Monat Mai

**1. Sonne und Fixsterne.** Mitte Mai hat die Sonne auf ihrer scheinbaren Bahn gerade die Mitte der glänzenden Fixsternregion erreicht, welche sich um den Stier und den Widder gruppiert. Daher sehen wir im Gegenchein der Sonne die herbstlichen Sternbilder der Waage und des Skorpions. In der kurzen Zeit vor Mitternacht vertreten am westlichen Sternhimmel Löwe und Jungfrau den Tierkreis. Unter ihnen treten Becher und Rabe, zwei unregelmässige Vierecke, umschlungen von der Hydra, deutlich hervor.

**Planeten.** Von den Planeten sind im Mai nur Jupiter und Saturn sichtbar. Ersterer befindet sich in rückläufiger Bewegung vom Schützen zum Skorpion, letzterer im Wassermann. Beide gehen erst in der zweiten Hälfte der Nacht auf.

Sonnenfleckbeobachter kommen noch immer gut auf ihre Rechnung. Besonders auf der nördlichen Halbkugel sind sie zahlreich zu finden.

Dr. J. Brun.

## Vier Regenbogen

Es war am 25. März, morgens zwischen  $\frac{1}{4}$  8 bis 8 Uhr. Die Sonne mochte zirka 20—25 Grad hoch am östlichen Himmel stehen. Den Azur deckten einige Zirruswolken mit leichtem Einschlag von Zirro-Stratuswolken. Die Sonne konnte ihre Strahlen noch gut durchscheinen lassen. Da zeigte sich über Appenzell ein herrlicher Farbenbogen. Konzentrisch sah man in ziemlichem Abstände einen Nebenregenbogen. Letzterer erschien dem Auge bedeutend schwächer. Gegen den rechten Horizont hin schnitt dieser eine Zirruswolke und brachte sie in starkes Farbenleuchten. Auf beiden Seiten des Bo-

gens glänzte ein blendend weisses Licht, das die Spektralfarben in der Wolke bandierte. Auf dem Scheitel der beiden Bogen stand wie im Spiegelbild eine Sichel in umgekehrter Farbenfolge. Die obere, offenbar die Reflexion des Hauptbogens, leuchtete bedeutend stärker und satter, die untere Sichel auf dem Nebenregenbogen verlor stark an Farben- und Lichtglanz.

Befindet sich sonst bei Regenbogenbildungen der Beobachter vor einer Regenwand, in die die Sonne scheint, so dass der Beschauer zwischen Sonne und Regenwolke steht, war bei dieser Himmelserscheinung die seltene Ausnahme, dass man sich der Sonne und dem Bogen gegenüber befand.

Das prächtige Farbenspiel ist offenbar zustande gekommen durch leichten Höhenregen, der sich im Durchfallen durch wärmere untere Schichten in Dunst auflöste. Tatsächlich lag über dem ganzen Tale ein leichter Dunstschleier. Wenn Frauenhofer, der grosse Spektralforscher, recht hat, dann müssen die Nebeltröpfchen sehr klein gewesen sein, denn die konzentrischen Bogen hatten einen Radius, der sich mit dem eines Sonnenhofes nicht vergleichen lässt. Die Farbensicheln über dem Haupt- und Nebenregenbogen sind auf Totalreflexion des Lichtes zurückzuführen. Das blendend helle Leuchten in der Zirruswolke gegen den rechten Horizont hin beruht offenbar auf der Interferenz der Lichtwellen, die durch die sechsseitigen Eisnadelchen der Zirruswolke zustande kam.

Das ganze Spiel der Farben war eine Erscheinung, wie sie uns im Leben selten zu sehen vergönnt ist. Vier Regenbogen! Mögen sie für die streitsüchtige Welt ein Zeichen des Friedens sein, wie der Bogen, der sich einst über die Arche Noes spannte.

P. Bertrand, O. M. Cap.

## Bund für vereinfachte rechtschreibung

Der B. V. R. hielt am 29. märz an seinem gründungsort Olten die 11. jahresversammlung ab. Der vorsitzende, dr. E. Haller, Aarau, gab zu seinem jahresbericht, der in den „mitteilungen des B. V. R.“ (beilage „sonderfragen“ der S. L. Z.) erschienen war, noch einige erläuterungen zu den punkten presse und mitgliederwerbung.

Er begrüsst vor allem den sehr erfreulichen gewinn, den der B. V. R. durch den beitritt mehrerer grösserer geschäftsfirmen erhalten hat. Dadurch werden einige austritte mehr als aufgewogen. Nichts zeigt deutlicher, dass die bewegung voranschreitet, als wenn der geschäftsverkehr dieselbe unterstützt und zur kleinschreibung übergeht. Hier spricht das praktische leben der neuen zeit. Es wird immer stärker nach dieser vereinfachung rufen!

Die prompt aufgestellte jahresrechnung des B. V. R., die gut abschliesst, wurde genehmigt und dem geschäftsführer, herrn F. Steiner, Aarau, bestens verdankt. — Neuwahlen waren keine zu treffen, da keine demissionen vorlagen. Der vorstand bleibt also unverändert.

Zum kleinen rückgang der einzelmitgliederzahl wurde bemerkt, dass es nicht recht begreiflich ist, dass nicht jedes mitglied des B. V. R. bei guter gelegenheit einen bekannten oder freund zum beitritt veranlassen kann. Ist das so unzeitgemäss, dass man sich scheut, der guten sache diesen tatkräftigen dienst zu erweisen?

Die arbeiten am grossen reformplan sollen vom vorstand weiter gefördert werden, wenn auch die vorbereitung der kleinschreibung immer noch die hauptaufgabe bleibt. Es wurde beschlossen: Als zwei-

ter programm punkt, der vom B. V. R. künftig offiziell angewendet wird, gilt die ersetzung von ph durch f und von th durch einfaches t. Dieser beschluss wird in der nächsten nummer der „mitteilungen“ vom vorsitzenden näher begründet werden.

Zum arbeitsprogramm für 1936 sei erwähnt, dass der vorstand im herbst eine sitzung zur besprechung des umfassenden reformprogramms abhalten wird. — Die verbindung mit den ausserschweizerischen vereinen gleichen ziele soll weiter gepflegt werden. — Mögen die politischen entwicklungen der nächsten monate unsere arbeit nicht noch mehr erschweren.

J. K.

## Mitteilungen

### Sektion Luzern

Unsere erste Freie Zusammenkunft dieses Jahres im Zyklus „Die Lehrerpersönlichkeit“, findet Donnerstag, den 14. Mai, nachm. 2.15 Uhr im Hotel „Post“ zu Luzern statt. Hr. Lehrer W. Halder spricht dabei über „Der Lehrer im Volksganzen“ und wird ohne Zweifel mit seinem Vortrage einen interessanten Gedankenaustausch fördern. Wir laden alle kathol. Lehrerinnen und Lehrer von Stadt und Land Luzern zu dieser Zusammenkunft freundlichst ein.

**Die Sektion Hochdorf** K. L. V. S. hält ihre Generalversammlung Mittwoch, den 13. Mai 1936, 14 Uhr, im Gasthof zum „Engel“ in Hitzkirch mit dem sehr zeitgemässen Vortrag „Zusammenarbeit von Priester und Lehrer“, von H. H. Dr. Emil Kaufmann, Sekretär des Schweiz. kathol. Erziehungsvereins, Zürich.



Aquarell- und  
Deck-  
Farbkasten  
Marke  
**TURM**

**Das Beste für den Zeichenunterricht**  
Vertrieb:  
**Zollinger & Co., Zürich-V, Konradstr. 50-52**  
Verlangen Sie die Werbeschrift

Wegen Ihrer Nieren  
wollen Sie auf Kaffee  
verzichten? Unnötig!



**...auf KAFFEE HAG  
umstellen!**

KAFFEE HAG, coffeinfrei, Fr. 1.50 das Paket  
KAFFEE SANKA-BRASIL, das andere  
coffeinfreie Hag-Produkt. 95 Cts. das Paket

**Werbet für die „Schweizer Schule“**